

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 7 (1981)

Heft: 3

Rubrik: Communications du comité central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anstaltungen der bereits erwähnten Anforderung auf saubere Präsentation genügen müssen. Jedes Programm, das an die Öffentlichkeit gelangt, somit virtuellen Konzertbesuchern zu Gesicht kommt, stellt eine Visitenkarte dar, auf deren Gestaltung höchste Sorgfalt verwendet werden muss.

Zu dieser Sorgfaltspflicht gehören auch genaue Angaben über Datum, Zeit und Ort der Veranstaltung, ihren Leiter, die Solisten, allfällig mitwirkende Chöre und vor allem auch über die Komponisten und die vorgesehenen Werke. Damit berühren wir einen Punkt, der für die Werbung wie die Information des Zuhörers von Bedeutung ist. Wer sich zum Besuch eines Konzerts entschliesst, ist dankbar für jeden genauen Hinweis auf das, was ihm geboten werden soll. Orchester, die in ihren Werbe- und Konzertprogrammen nur drucken: «Haydn, Sinfonie» oder «Beethoven, Egmont» oder «Weber, Oberon», informieren ungenügend. Der versierte Konzertbesucher ist im Zweifel, ob es sich bei Haydn um Joseph oder seinen Bruder Michael handelt, und völlig unklar ist, um welche der 104 Sinfonien Haydns es sich handeln könnte, wenn es um eine solche von Joseph geht. Bei Beethoven und Weber besteht Unklarheit darüber, welcher Teil der Bühnenmusik zu Goethes Trauerspiel «Egmont» oder welcher aus der Oper «Oberon» gespielt wird. Man vermutet vielleicht, es könnte sich jeweils um die Ouvertüre handeln. Wer sich auf Vermutungen stützen muss, ist schlecht informiert.

Die wenigsten Leute besitzen zu Hause ein Musiklexikon. Sie sind daher äusserst dankbar, wenn ihnen das Konzertprogramm genaue Angaben über die Komponisten und die aufzuführenden Werke vermittelt. Die Redaktion der «Sinfonia» legte von allem Anfang an (seit 1940!) Wert darauf, in dieser Beziehung bei unseren Orchestern erzieherisch zu wirken. Es ist gediegener, die Vornamen auszusprechen, billig, nur die Initialen hinzusetzen, verwerflich, bloss den Familiennamen aufzuführen. Es macht sich gut, das Geburts- und Todesjahr anzugeben. Wer das genaue Geburts- und Todesdatum hinsetzt und womöglich noch den Geburts- und Sterbeort, der ehrt den Komponisten.

Bei den aufzuführenden Werken ist es unerlässlich, den genauen Titel, die Tonart, die Werkzahl (Opus) und die Sätze mitzuteilen. Ist das Werk innerhalb seiner Kategorie nummeriert, sollte diese Nummer unmittelbar nach der Art der Komposition folgen, dann die Tonart, allenfalls in Klammern weitere Angaben, die das Werk kennzeichnen und zuletzt die Werkzahl. Beispiel: Sinfonie Nr. 8 in C-Dur («Grosse C-Dur»), D 944. Gemeint ist natürlich das Werk mit den «göttlichen Längen» von Franz Schubert, dessen Sinfonie Nr. 6, in C-Dur, D 589, den Beinamen «Kleine C-Dur» trägt.

Sehr geschätzt werden kurze Konzerteinführungen, die oft auf der Rückseite des Programms Platz haben. Wichtig ist dabei ein knapper, klarer Text zu jedem Werk. Angaben zur Person des Solisten sind ebenfalls willkommen. Wir betreten mit den Konzerteinführungen und allem Drum und Dran allerdings ein Gebiet, auf dem sich je nach den finanziellen Verhältnissen eines Orchesters (es gibt deren ja arme und besser situierte!) mehr oder weniger Luxus getrieben wird. Ich meine daher: Wer sich ein Programmheft mit allen Schikanen leisten kann, der soll dies ruhig tun und damit vielen eine Freude bereiten. Es genügt aber auch ein einfaches Blatt.

Zum Schluss noch einige praktische Hinweise. Das Programm hat oft noch eine weitere Funktion, indem es auch als Ausweis zum Eintritt

ins Konzert zu dienen hat. Möchte man verschiedene Platz- oder Preiskategorien mit der Papierfarbe kennzeichnen, so ist es ratsam, helle Farben zu wählen. Ferner ist auf die Lesbarkeit in den oft schlecht beleuchteten Konzerräumen zu achten. Man wird also sein Programm nicht mit schwarzer Farbe auf dunkelrotes Papier drucken lassen. Und zuletzt noch ein Rat: Das Papier darf nicht rascheln. Es genügt, wenn das Orchester in einem Pianissimo seine Notenblätter wenden muss!

Eduard M. Fallet

Varia

Schweizer Musik auf Schallplatten

Das Schweizerische Musik-Archiv, Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, hat einen Katalog der gegenwärtig im Handel erhältlichen Schallplatten mit ernster Musik schweizerischer Komponisten (Stand Ende Februar 1981) und damit eine wertvolle praktische Orientierungshilfe veröffentlicht.

Orchesterverein Zofingen

Schallplattenaufnahme:

Wolfgang Amadeus Mozart, Missa brevis in B, KV 275

Marc-Antoine Charpentier, Te Deum

Die Kirchenchöre Pfaffnau und Zofingen sowie der Orchesterverein Zofingen unter der Leitung von André Aerschmann.

Solisten: Maria Rinderknecht und Wilma Rosenfeder (Sopran), Olga Regez (Alt), Peter Forster (Tenor), Hanspeter Brand (Bass-Bariton). *Bestellungen* der Schallplatten (Fr. 23.-) bei André Aerschmann, Philosophenweg 2, 4800 Zofingen (Telefon 062/51 68 32).

Kammermusik-Ferienkurse

Im Herbst (4.-16.10.1981 in Thyon, Wallis) werden unter der Leitung von András von Tószeghi zum vierten Male Kammermusikurse durchgeführt, an welchen fortgeschrittene Liebhabermusiker, Musikstudenten und Ensembles teilnehmen können. Der Kurs kann auch für nur eine Woche besucht werden. Prospekt, Anmeldung, Auskunft: András von Tószeghi, Postfach, 8953 Dietikon, Telefon 01/740 74 74.

Wettbewerb/Concours

des Jeunesses Musicales de Suisse

21. Nationaler Wettbewerb 1981

21e Concours National 1981

Lugano, Radiostudio / Studio de la Radio 21./22.11.1981.

Gitarre – Guitare

Preis / Prix des Jeunesses Musicales de Suisse Maurice Sandoz

Jury: Rocio Herrero, Spanien/Espagne; Dieter Kreidler, Bundesrepublik Deutschland / République fédérale allemande; Heinrich Sutermeister, Schweiz/Suisse.

Preis: Konzertreise für ein Minimalhonorar von Fr. 8000.-.

Prix: Tournée de concerts pour un cachet minimum de Fr. 8000.-.

Altersgrenze: Gitarristen, geboren vor dem 1.1.1956.

Limite d'âge: Guitaristes nés avant le 1.1.1956.

Auskünfte und Einschreibungen:

Renseignements et inscriptions:

Concours des JMS, Maison de la Radio, case postale 233, 1211 Genève 8.

Communications du comité central

1. Assemblée des délégués 1982

La 62e assemblée des délégués de la SFO aura lieu à Emmenbrücke, les samedi et dimanche 22 et 23 mai 1982. Nous remercions l'Orchestre d'Emmenbrücke, société très active, de bien vouloir assumer l'organisation de notre manifestation annuelle.

2. Cours de direction 1981/82

Nous attirons derechef l'attention sur ce cours et renvoyons à la deuxième publication dans le présent numéro. Délai d'inscription: 1.10.1981.

3. A propos de l'assemblée des délégués tenue à Kloten, le 16 mai 1981

Nous avons le plaisir de recommander la lecture du compte-rendu du concert de gala donné par l'Orchestre de chambre de Kloten. Le rédacteur, M. Peter Escher, est membre de notre commission de musique et nous le remercions cordialement de son travail.

4. Nouvelles acquisitions 1980/81

Notre bibliothèque centrale ayant pu enregistrer 17 nouvelles acquisitions et le nouveau catalogue ne paraissant guère avant juillet 1982, nous publions dans le présent numéro un supplément étant convaincu qu'il facilitera à telle ou telle section la composition de ses programmes de concert.

5. Envoi des programmes de concert

La saison des concerts vient de commencer. Aussi rappelons-nous le chiffre 9.6. des statuts de la SFO selon lequel les sections d'obligent à adresser à la SFO, en deux exemplaires, les programmes de leurs concerts et manifestations similaires. C'est la rédaction de la «Sinfonia», case 38, 3047 Bremgarten bei Bern, qui rassemble cette documentation.

6. Initiative fédérale pour la culture

Le 11.8.1981, le comité d'initiative déposa à la chancellerie fédérale à Berne les feuilles portant 124 000 signatures valables. L'initiative a donc abouti.

Sursee, 30.8.1981

Pour le comité central,

A. Bernet, président central

Cours de direction 1981/82

Deuxième publication

(Décision du comité central du 4.9.1981)

L'assemblée des délégués du 16 mai 1981 a décidé d'organiser un cours de direction.

Animateur: Fritz Kneusslin, chef d'orchestre ASDP, 4059 Bâle, Amselstrasse 43.

Lieu: Zurich, Conservatoire, Florhofgasse 6.

Durée et dates: 10 samedis après-midi de 14 à 17 h. Novembre: 7, 14, 21 et 28. Décembre: 12. Janvier 1982: 16 et 23. Février: 6 et 27. Mars: 6.

Programme: Technique de direction (les levées, les points d'orgue, etc.). Lecture de partitions (les clefs d'ut, les instruments transposés). Comment jouer une partition au piano. Questions d'interprétation et d'instrumentation. Comment établir un programme. Le répertoire des orchestres d'amateurs. Création des meilleures conditions pour une répétition fructueuse. La pratique de direction avec un orchestre est au premier plan de ce cours.

Finances: Frs. 300.- à 400.- par participant (suivant le nombre total), sans le voyage et le matériel nécessaire. Les sections voudront bien accorder une aide financière aux intéressés.